David Minasian - The Sound Of Dreams

(01:15:00, CD, Golden Robot Records, 2020)
Der Prog-Rock ist eine große Familie. So scheint es zumindest. Denn in den vergangenen Jahren hat es sich mehr und mehr zum Trend entwickelt, ein neues Album mit einer möglichst großen Gästeliste zu schmücken. Das tut auch *David Minasian*, der hauptsächlich im Filmgeschäft tätig ist. An seinem neuesten Werk "The Sound Of Dreams" wirken neben den prominenten GastsängerInnen *Annie Haslam* und *Justin Hayward*, solch bekannte Namen wie *Steve Hackett*, *Billy Sherwood*, *PJ Olson* mit. Ein solches Line-up macht durchaus neugierig.

Die Erfahrung zeigt allerdings, dass eine solche Gästeschar nicht automatisch ein gutes Album garantiert. Herr *Sherwood* sei hier beispielhaft als durchaus zweifelhafter Name-Droping-Gaukler genannt.

Leider hält auch "The Sound Of Dreams" längst nicht den Erwartungen stand, die die prominenten Mitstreiter erwarten lassen. Der im melodiösen Bereich zwischen The Moody Blues und Alan Parsons Project angesiedelte sogenannte Prolog 'Winds Of Heaven' mit *Justin Hayward* am Mikrophon klingt noch recht angenehm. Doch bereits beim dreiteiligen Titelstück mit *Annie Haslam* und *Steve Hackett* als Gästen verspürt man erste Anzeichen von Überdruss an Piano, Keyboard-Layern und an den uninspirierten, programmierten Drums. *Annie Haslam*s Gesang wirkt angestrengt und *Hacketts* Betrag wurde wohl zwischen

Fünf-Uhr-Tee und Abendbrot eingespielt.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Lediglich im Mittelteil des 13-minütigen ‘Twin Flames At Midnight’ wird die gediegene Atmosphäre mit sperrigen Rhythmen und verzerrten Gitarren unterbrochen. Vielleicht hätte *David Minasian* da und dort die Schere ansetzen sollen, um aus den überbordenden 75 Minuten eine gute Dreiviertel-Stunde zu machen. Oder brauchte er so viel Zeit für die Gäste-Liste.

Dem Rezensenten, der durchaus eine Vorliebe für die melodiösen Spielarten im Prog hat, war im Anschluss an “The Sound Of Dreams” fast nach einer Runde Dream Theater zumute.
Bewertung 8/15 Punkten

Surftipps zu *David Minasian*:
Homepage
Facebook
YouTube
Instagram
Spotify
Golden Robot Records